

An den

Bezirksrat Linden-Limmer



Die frühzeitige Realisierung von Wegen und Parks entspricht einer Forderung der Bürgerbeteiligung. Die BI Wasserstadt begrüßt daher die Initiative der Stadtverwaltung zur Zwischennutzung. Wir halten jedoch ein zeitnahes **Freiraumkonzept für die gesamte Wasserstadt** für nötig, um von Anfang an ruhige, naturnahe Erholung zu ermöglichen.

Zur geplanten Wegeverbindung gibt es unterschiedliche Angaben zwischen den Plänen und der Kalkulation. Hier unsere Änderungswünsche:

1. Der geplante, ca. 500 m lange Grandweg sollte nicht gerade, sondern schlängelnd verlaufen, um Buchten und Nischen zu schaffen. Außerdem sollte er mindestens 5 m weiter als geplant eingerückt sein, um die Fläche am Ufer als Aufenthaltsorte freizuhalten. Idealerweise wäre er so beschaffen, dass er auch mit Skates oder wenigstens Rollatoren befahrbar ist.
2. Statt Bäumen könnte man in den Nischen am Weg im Zusammenhang mit der verbliebenen Ufervegetation Naschecken mittels essbarer Gewächse schaffen, möglicherweise in transportablen Beeten. Durch aufgeschütteten Mutterboden könnten Beete mit verschiedenen Blumen und Früchten gesät werden (Wildbienenmischung...).
3. Auf die Rasentopografie in der geplanten Form soll verzichtet werden zugunsten eines ca. 1,50 m hohen bananenförmigen begehbaren Walls, der als Platzeinfassung, Wind- und Sichtschutz dient, evt. bekrönt mit Sitzsteinen aus Sandstein.
4. Der Platz als Zielpunkt an der Westspitze sollte nicht so nah an die Spitze reichen, um davor etwas weiträumigere Aufenthaltsorte freizuhalten. Die Form des Platzes sollte sich vom Wall aus an der Rundspitze orientieren, nicht mit einer geraden Kante enden. Z.B. ein kleines Amphitheater, keltische Aura, mit Feuerstelle im Platzmittelpunkt; Er braucht auch nicht zwangsläufig aus Beton und mit Stahl eingefasst zu sein, sondern kann als Grandplatz ins Gelände übergehen oder mit einer Art Bordsteinkante enden.
5. Auf die langgezogene Beton-Sitzbank sollte verzichtet werden zugunsten wiederverwendbarer 4er Bänke mit Stahlgestellen, Holzauflage und Lehnen. Diese sollten kommunikationsfördernd platziert werden.
6. Am Wegesrand und auf dem Platz sollten ausreichend Mülleimer platziert sein.